



Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:

Rund um und durch die Tripití-Schlucht / Südkreta 15 km beeindruckende Landschaft am Lybischen Meer



Zum Ausgangspunkt dieser Offroad-Tour kommt man von Iraklion (an der Nordküste), indem man über Agii Dekka weiter südlich, Richtung Lentas (an der Südküste) fährt. Die ab Agii Dekka zu fahrende Nebenstrecke führt über die Orte Platanos, Apesokari und Miamou nach **Krotos, dem Ausgangspunkt der Tour**. Kurz nach dem Ortseingang in Krotos weist links ein Schild auf den Abzweig zur Tripití hin. Ab hier folgen rd. 15,7 km reine Pistenstrecke, die sich entlang der zerklüfteten Südküste schlängelt, bergauf und bergab bis zu einem nahezu "unberührten Strand". Von dort geht es weiter entlang des Schluchtbaches durch das "Nadelöhr" der Schlucht (einem Felsspalt, der an der engsten Stelle nur um die 3 Meter misst und dessen Wände mehr als 40 Meter senkrecht nach oben ragen) über das Bachbett wieder bergauf. In einer kurvenreichen Streckenführung entlang der Schlucht erreicht man nach der Bergkammquerung wieder offenes Pistengelände und nach wenigen Kilometern die Ortschaft Leto/Vassiliki, die nur wenige Kilometer östlich des Ausgangspunktes liegt. Die Strecke, im nachfolgenden im Detail (nach "Stationen") beschrieben, kann natürlich auch in umgekehrter Richtung (Vassiliki – Krotos) gefahren werden.

Ab dem Abzweig in Krotos folgt man der Piste etwa 2,3 km bis zu einer Gabelung, an deren linker Seite eine "Steinhütte" steht (s. **Abb. 1**). Die rechte Pistenstrecke (fast gerade aus) führt westlich über eine (auch mit geländegängigen Fahrzeugen) kaum zu bewältigende Piste nach Lentas, der man hier aber nicht folgt. An der "Steinhütte" biegt man links in östlicher Richtung ab und erreicht nach etwa 1,8 km eine



"Bachfurt", die im Sommer aber nur wenig Wasser führt (s. **Abb. 2**). Danach sind es weitere 3 km Berg- und Talfahrt entlang der Steilküste bis zu einem kleinen, fast "unberührten Strand" (dem Ausgang der Tripití-Schlucht) am Lybischen Meer. Neben 3 Wohnwagen und einem kleinen Gebäudetrakt mit Mini-Taverne gibt es Brandungshöhlen, Brandungstore (s. **Abb. 3**) und einen kleinen, aber feinen Kiesstrand. Von hier aus wendet man sich wieder nördlich, folgt dem Schluchtbachbett und erreicht nach rd. 0,7 km das "Nadelöhr", die Schluchtdurchfahrt. Auf diesem Teil der Strecke wird etwas Viehzucht betrieben, vornehmlich Ziegen, aber auch mit



wenigen Schweinen. An der Ostwand der Schlucht befindet sich eine kleine Höhlenkirche (s. **Abb. 4 - 6**), deren Eingang (eine Eisentür) auf Bachbettniveau liegt.



Nach der Durchfahrt durch das "Nadelöhr" (s. **Abb. 7 - 9**) folgt man der Piste entlang des Schluchtverlaufs wieder bergauf und erreicht nach 1,3 km eine kleine Kapelle und nach weiteren 3,6 km (und der Bergkammquerung) wieder erste Gebäude (eine Tierzuchtanlage). Hier befindet sich auch der Schluchtanfang, mit einer Einstiegsmöglichkeit für geübte und vor allem erfahrene Schluchtwanderer.



Das etwa 300 m lange "Nadelöhr" kann mit einem geländegängigen Fahrzeug gut durchfahren werden (wenn der Schluchtbach nicht gerade Hochwasser führt). Ferner ist es ratsam, dies nur mit geschlossenem Verdeck zu tun. In den Steilwänden, die teilweise auch überhängend sind, "turnen" viele Ziegen, die oft Gesteinsbrocken "lostreten"; eine nicht zu unterschätzende Gefahrenquelle.



Die Schlucht ist nicht einfach zu begehen (Klettertour) und führt auch im Sommer noch stellenweise Wasser; "nasse Füße" sind meist unvermeidbar (s. li., **Abb. 10**). Von hier aus sind es dann nochmals rd. 3 km, bis die Piste wieder auf eine Asphaltstraße trifft und man die Ortschaft Leto/Vassiliki erreicht.

Anmerkung: Wie überall auf Kreta, sollten Schluchtwanderungen "nie im Alleingang" unternommen werden; im Falle eines Unfalls ist Hilfe meist sehr weit, auch Handys sind keine "Beruhigung", zumal sie oft (innerhalb der Canyons) nur selten Empfang (Netz) haben.

Die unteren Abb. zeigen Momentaufnahmen von der Tour; v. li. n. re.: Blick auf die Steilküste auf dem "Weg zum Strand" und 2 Ansichten aus Brandungshöhlen (die an der Südküste häufig zu sehen sind) auf "Stillzonen" an Kleinstbuchten des Lybischen Meeres.



Fotos: (4) U. Kluge / (10) H. Eikamp (01.05.2005)

[Art.-Nr. 2.367, Zitat-Nr. 4.109] impr. eik.amp 2005

Tipps für Autovermietung, Unterkunft und gutes Essen auf Kreta (mit deutschsprachiger Betreuung) in **Gouves**, 18 km östl. von Iraklion



www.kreta-info.de/vu



www.tdsv.de/mariamar



www.taverne-kreta.com